



an den

## **EINWOHNERRAT EMMEN**

### **62/13 Beantwortung des Postulates vom 17. Dezember 2013 von Patrick Graf und Mitunterzeichnenden namens der SP/Grüne/GLP Fraktion betreffend Erstellung einer Solaranlage auf dem Dach des Hallenbades Mooshüsli**

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

#### **A. Wortlaut des Postulats**

Solaranlagen haben in den letzten Jahren eine immer grössere Bedeutung erlangt bei der Stromproduktion (Photovoltaik) und bei der Produktion von Warmwasser und Gebäudewärme (Solarwärme). Gleichzeitig sind die Kosten für Solaranlagen deutlich gesunken, so dass heute Investitionen in Solaranlagen neben den grossen ökologischen Vorteilen auch wirtschaftlich interessant sein können.

Auch die Gemeinde Emmen hat in letzter Zeit als Energiestadt einige Solaranlagen erstellt – teilweise in Zusammenarbeit mit der CKW. Beispiele dafür sind die Dächer des Kindergartens Riffig oder der Turnhallen Krauer und Rüeggisingen.

Emmen besitzt mit dem Hallenbad Mooshüsli ein Gebäude, das über ein sehr grosses Flachdach verfügt. Dieser Platz wäre Ideal für die Erstellung einer grösseren Solaranlage, zumal solche Anlagen mit zunehmender Grösse (noch) wirtschaftlicher werden. Das Hallenbad könnte damit einen erheblichen Teil seines Strombedarfes decken und zu Spitzenzeiten Strom ins Netz einspeisen.

Möglich wäre auch die Installation von kombinierten Modulen für Photovoltaik und Solarwärme. Solche «Hybridanlagen» haben den Vorteil, dass neben Strom gleichzeitig auch Warmwasser produziert werden kann, welches ja im Schwimmbad in grossen Mengen benötigt wird. Der Warmwasserteil der Anlage kühlt zudem den Photovoltaikteil und verbessert damit dessen Wirkungsgrad.

Wir fordern daher den Gemeinderat auf, die Erstellung einer Solaranlage auf dem Dach des Hallenbades Mooshüsli zu prüfen – alleine oder in Zusammenarbeit mit Partnern wie CKW oder ewl.

## **B. Stellungnahme des Gemeinderates**

### **Ausgangslage**

Bereits im April 2012 hat die Direktion Bau und Umwelt einen Solarkataster ausgewählter Immobilien der Gemeinde Emmen erstellen lassen. Darin enthalten ist auch das Dach des Hallenbad Mooshüsli mit folgendem Resultat:

Eine reine Photovoltaikanlage hätte eine Leistung von 74.97 kWp, ein spezifischer Ertrag von 862 kWh/kWp/Jahr und einen jährlichen Energieertrag von 64'624 kWh.

Seinerzeit rechnete man mit einem Investitionsaufwand von CHF 301'594.00, was unter der Berücksichtigung der Subventionen durch KEV (Kostendeckende Einspeisevergütung) von CHF 23'312.00 pro Jahr eine gute Kapitalverzinsung von 4 % ergäbe. Zusammenfassend wurde das Dach als „Gut geeignet für eine Photovoltaikanlage“ bewertet. Empfohlen wurde eine Realisierung in Zusammenhang mit einer Dachsanierung.

Anhand des Solarkatasters vom April 2012 und der Sanierungsstrategie für die gemeindeigenen Gebäude wurde im Winter 2013 die Strategie 2030 Photovoltaikanlage entwickelt und vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen. Bereits bei der Sanierung der Schulanlage Rüeggisingen wurde eine Photovoltaikanlage im Contracting mit der Firma B-Netz realisiert. Des Weiteren wurde im Sommer 2013 auf dem Gebäude der Basisstufe und der Hauswartwohnung in der Schulanlage Rüeggisingen im Zusammenhang mit der Gebäudesanierung eine „gemeindeeigene“ Photovoltaikanlage realisiert.

Gemäss Finanzplan und Sanierungsstrategie der gemeindeigenen Gebäude ist eine Sanierung des Hallenbades Mooshüsli frühestens ab 2019 vorgesehen. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass ein kontinuierlicher Ausbau von Solar- oder Photovoltaikanlagen in Eigenregie einer raschen flächendeckender Contractinglösung vorzuziehen ist. Damit kann von der technischen Weiterentwicklungen und Verbesserungen der Solar- und Photovoltaiktechnologie profitiert werden. Eine ständige Überprüfung des Marktes bezüglich Erstellung von Solar- und/oder Photovoltaikanlagen wird durch den Energiebeauftragten der Gemeinde Emmen vorgenommen und ist gewährleistet. Die Realisierung solcher Anlagen sollte vorzugsweise im Zusammenhang mit einer Gebäudesanierung stattfinden. Im Einzelfall ist zwingend die statische Belastbarkeit des jeweiligen Daches zu überprüfen, welches zum Beispiel beim Hallenbad Mooshüsli klare Grenzen aufzeigt.

Für die Realisierung gemeindeeigener Photovoltaikanlagen im speziellen ausserhalb von Gebäudesanierungsprogrammen fehlen oftmals finanzielle Mittel. Da könnten zweckgebundene Mittel aus einem Energiefonds in die Lücke springen und bei der Erstellung hilfreich sein.

Im Anhang ist die Übersicht der Strategie 2030 Photovoltaikanlage mit Stand 7. Februar 2014 zu entnehmen .

### **Forderung der Postulanten**

Die Postulanten fordern den Gemeinderat auf, die Erstellung einer Solaranlage auf dem Dach des Hallenbades Mooshüsli zu prüfen - alleine oder in Zusammenarbeit mit Partnern wie CKW oder ewl.

### **Schlussfolgerung**

Der Gemeinderat hat die Erstellung einer Solar- oder Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hallenbades Mooshüsli im Rahmen der Erstellung des Solarkatasters bereits ausreichend geprüft. Der Gemeinderat ist deshalb bereit, das Postulat entgegenzunehmen und beantragt gleichzeitig dessen Abschreibung.

Emmenbrücke, 12. Februar 2014

Für den Gemeinderat

Rolf Born  
Gemeindepräsident

Patrick Vogel  
Gemeindeschreiber

### Anhang

- Strategie 2030 Photovoltaikanlagen